



16. November 2022

**Postulat**

von Anna Graff (SP)  
und Florian Blättler (SP)  
und 2 Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie er Private dabei unterstützen kann, CO<sub>2</sub>-Messgeräte sowie Luftfilter und viren-inaktivierende Verfahren in geschlossenen Räumen zu installieren, die von der Öffentlichkeit stark frequentiert werden, wie beispielsweise in Kitas, Supermärkten oder Restaurants.

**Begründung:**

In der Stadt Zürich bestehen viele nicht-öffentliche Räume, in denen das Risiko für die Übertragung aerosolübertragener Infektionskrankheiten wie COVID-19 und der Grippe hoch ist. Diese Krankheiten haben nicht zu unterschätzende Gefahren für die Gesundheit der städtischen Bevölkerung, führen zu erheblichen Belastungen für das Personal in den Gesundheitseinrichtungen und haben weitere bedeutende wirtschaftliche Konsequenzen für die öffentliche Hand und für Private, z.B. durch krankheitsbedingte Ausfälle von Angestellten.

Die Stadt Zürich kann durch Massnahmen zur Verbesserung der Luftqualität in geschlossenen Räumen, in denen sich viele Menschen bewegen oder aufhalten, einen wichtigen Beitrag zur Eindämmung solcher Infektionskrankheiten leisten. Solche Massnahmen werden auch vom BAG empfohlen.

Daher soll die Stadt zusätzlich zu Bestrebungen in ihren eigenen Liegenschaften auch Bestrebungen unternehmen, um Private (z.B. das Gewerbe und die Gastronomie) dabei unterstützen, die Luftqualität in relevanten, von der Öffentlichkeit stark frequentierten Räumen (z.B. in Kitas, Supermärkten, Restaurants) zu verbessern. Diese Unterstützung kann beispielsweise organisatorischer und/oder fachlicher Natur sein (z.B. Vermittlung von «best-practice»).

Anna Graff

F. Blättler



### Unterschriftenliste Mitunterzeichnende

Vorname, Name, Partei in Druckschrift:

Unterschrift:

1 Islam Alijaj, SP

2 Lisa Diggelmann, SP

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20